



# ARBEITSMARKT- UND INTEGRATIONSPROGRAMM

Perspektiven für unsere Region

# 2026

## IMPRESSUM

Jobcenter Kreis Unna  
Viktoriastraße 4  
59425 Unna

Geschäftsführerin: Daniela Tomczak  
Telefon: 02303 2538-1000

Stellvertretende Geschäftsführerin: Marianne Oldenburg  
Telefon: 02303 2538-1100

Redaktion: Jürgen Klose, Dina Kramschneider, Antonia Mega  
Telefon: 02303 2538-1010

Februar 2026

Die Fotos sind lizenziert von (hier nicht im Einzelnen genannten Künstlern)  
[www.canva.com](http://www.canva.com).

Bei dem Verfassen der Texte wurde auf die Verwendung geschlechtergerechter Sprache geachtet. Einige Begriffe wurden bewusst nicht geschlechtergerecht formuliert, da es sich um feststehende Fachterminologien oder Rechtsbegriffe handelt. Unabhängig davon sind zu jeder Zeit alle Geschlechter gemeint (m/w/d).

Mit den zu erwartenden Rechtsänderungen wird die Geldleistung „Bürgergeld“ ab dem 1. Juli 2026 „Grundsicherung“ genannt.



jobcenter  
Kreis Unna

Geschäftsstelle Unna  
Viktoriastraße 4



Fachbereich  
Familie und Jugend

2

VORWORT

3

AUF EINEN BLICK

4

LEISTUNGSGEWÄHRUNG

5

BERATUNG UND VERMITTLUNG

14

BESONDERE DIENSTLEISTUNGEN

16

GEPLANTE RECHTSÄNDERUNGEN

17

RESSOURCEN UND ZIELE

# INHALTSVERZEICHNIS

## Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2026 stehen eine Sicherstellung der fristgerechten und rechtmäßigen Auszahlung des Bürgergelds für Kundinnen und Kunden des Jobcenters Kreis Unna und eine nachhaltige Unterstützung sowie Vermittlung in Arbeit im Fokus unseres Handels. Das vorliegende Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm gibt Auskunft über die aktuellen Planungen im Rahmen der Betreuung von Kundinnen und Kunden und stellt notwendige Maßnahmen hierfür vor.

Wir stehen vor der Herausforderung, Kundinnen und Kunden bestmöglich so zu unterstützen, dass ihnen im Idealfall ein Berufs- bzw. ein Wiedereinstieg in Arbeit gelingt. Vor den anhaltenden wirtschaftlichen Entwicklungen und dem weltpolitischen Geschehen stellt dies keine einfache Aufgabe dar. Neben unseren regulären Beratungsdienstleistungen setzen wir daher auf zielgruppenspezifische Angebote. So führen wir u.a. Messen oder Job-Speed-Datings in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und regionalen Arbeitgebern durch, um u.a. (alleinerziehenden) Frauen oder geflüchteten Menschen Beschäftigungsperspektiven aufzuzeigen.

Eine weitere Herausforderung stellt die zum 1. Juli 2026 in Kraft tretende Gesetzesänderung des Sozialgesetzbuches II dar. Das Bürgergeld wird dann namentlich durch die Grundsicherung abgelöst, weitere teils restriktive Vorgaben bedürfen künftig entsprechender Maßnahmen, können jedoch erst mit Inkrafttreten der Gesetzesänderung umgesetzt werden.

Ein Thema liegt mir in diesem Jahr besonders am Herzen: die voranschreitende Digitalisierung macht auch vor dem Jobcenter Kreis Unna nicht Halt. Seit vielen Jahren nutzen wir schon die elektronische Akte. Sukzessive wurden in den vergangenen Jahren digitale Angebote für Kundinnen und Kunden ausgebaut. Sowohl die Jobcenter-App als auch die Webseite [www.jobcenter.digital](http://www.jobcenter.digital) ermöglichen ihnen mittlerweile einen datenschutzkonformen Austausch mit ihren zuständigen Sachbearbeitern oder Vermittlungsfachkräften. Viele Prozesse werden vereinfacht, denn Anträge können digital gestellt und schnell bearbeitet, Veränderungsmitteilungen durch wenige Klicks kommuniziert werden. Diese Möglichkeiten erleichtern auch die internen Bearbeitungsprozesse, z.B. bei der Beantragung von Geldleistungen. Daher starten wir in den kommenden Wochen eine Registrierungsoffensive, um möglichst viele Kundinnen und Kunden von einer Nutzung des Digitalangebots zu überzeugen.

Erhalten Sie nun auf den folgenden Seiten ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Themen, die uns im Jahr 2026 intensiv beschäftigen werden.

Herzliche Grüße



Daniela Tomczak

## Aktueller Bevölkerungsstand Kreis Unna

# 393.784

(Stand: Dezember 2024)

## Haushalte mit SGB II-Bezug

# 16.865

(Stand: September 2025)

## Durchschnittlicher Bezug in EUR

# 1.326

EUR beziehen SGB II-Haushalte monatlich im Kreis Unna.

## Leistungsberechtigte Personen

# 31.447

leistungsberechtigte Personen  
(Stand: September 2025)

- davon **23.160** erwerbsfähige Personen
- davon **8.262** nicht erwerbsfähige Personen
- davon **25** sonstige Leistungsberechtigte

## Ausgaben

# rd. 339 Mio. EUR

verausgibt das Jobcenter Kreis Unna jährlich wie folgt:

Leistungen zum Lebensunterhalt	174,0 Mio. EUR
Kosten für Unterkunft u. Heizung	92,2 Mio. EUR
Einmalige Leistungen (z. B. Wohnungsausstattung, Babyausstattung etc.)	1,3 Mio. EUR
Bildung und Teilhabe	5,2 Mio. EUR
Eingliederungsleistungen zzgl. Passiv-Aktiv-Transfer	17,2 Mio. EUR
Verwaltungskosten (Personal ca. 80 %)	1,7 Mio. EUR
	47,4 Mio. EUR

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

# 135.291

(Stand: Juni 2025)

## Haushaltsansatz

# 67,3 Mio.

EUR sieht der vorläufige Haushaltsansatz für das Jobcenter Kreis Unna für 2026 vor (48,4 Mio. EUR im Verwaltungshaushalt, 18,9 Mio. EUR im Eingliederungshaushalt).

## Arbeitslosenquote

# 7,2 %

Arbeitslosenquote im Kreis Unna (beide Rechtskreise)

# 4,9%

Arbeitslosenquote im Kreis Unna anteilig im SGB II (Jobcenter Kreis Unna, Stand: Dezember 2025)

## SGB II-Quote

# 10,3%

der Bevölkerung im Kreis Unna werden durch das Jobcenter Kreis Unna betreut (vorläufiger Stand: September 2025).

## Aufstocker

# rd. 4.705

Personen der Bevölkerung im Kreis Unna üben eine Beschäftigung (abhängig oder selbstständig) aus und müssen ergänzende Leistungen nach dem SGBII beantragen. (Stand: September 2025)

## Personal

# 467

Vollzeitstellen hat das Jobcenter Kreis Unna. Diese sind mit

# 509

Mitarbeitenden besetzt.

# 89 %

der Mitarbeitenden stehen der operativen Leistungserbringung zur Verfügung.

## Arbeitslosigkeit

# 15.691

Arbeitslose im Kreis Unna:  
4.996 im Rechtskreis SGB III  
10.695 im Rechtskreis SGB II  
(Stand: Dezember 2025)

Das Jobcenter Kreis Unna sorgt dafür, dass hilfebedürftige und erwerbsfähige Menschen ihren grundlegenden Lebensunterhalt sichern können. Neben der Betreuung dieser Kundengruppe im Rahmen der Arbeitsvermittlung ist es eine weitere wichtige Aufgabe, das Bürgergeld rechtssicher und passend zur jeweiligen Lebenssituation zu bewilligen.

Das Bürgergeld umfasst den Regelbedarf für den täglichen Lebensunterhalt sowie die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung, sofern diese nicht durch eigenes Einkommen oder Vermögen gedeckt werden können. Zusätzlich kann das Jobcenter Kreis Unna Mehrbedarfe anerkennen – zum Beispiel für Alleinerziehende, Schwangere oder Personen, die aus gesundheitlichen Gründen eine spezielle Ernährung benötigen. Seit Januar 2026 gelten im Kreis Unna neue Werte für die angemessenen Unterkunftskosten, die vom Kreistag beschlossen wurden. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt in der Prüfung vorrangiger Geldleistungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld und -zuschlag oder Arbeitslosengeld.

Ziel ist, Kundinnen und Kunden zu unterstützen, ihren Lebensunterhalt möglichst eigenständig und unabhängig von Leistungen des Jobcenters zu sichern. Zur rechtmäßigen Leistungsgewährung gehört außerdem die Überprüfung von Missbrauchsverdachtsfällen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ermittlungsbehörden. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt ebenso mit anderen Behörden und Einrichtungen – etwa mit der Agentur für Arbeit, Ausländerbehörden, weiteren Sozialleistungsträgern sowie spezialisierten Angeboten, wie Frauenhäusern, oder dem Kommunalen Integrationsmanagement für Menschen mit Fluchterfahrung. Dadurch werden ein reibungsloser Informationsaustausch und eine gezielte Unterstützung ermöglicht.

### Fakten

**3.832**

Erstanträge  
(Bürgergeld) in 2025

**20.129**

Weiterbewilligungsanträge  
in 2025

(Es handelt sich jeweils um bewilligte  
Anträge.)



### 3.1 Besonderer Fokus auf Zielgruppen

#### Erfolgreicher Start ins Berufsleben bei unter 25-jährigen Personen

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist die wichtigste Grundlage für eine stabile Erwerbsbiografie. Obwohl der Ausbildungsmarkt im Kreis Unna grundsätzlich gute Chancen bietet, kommt es häufig nicht zu Ausbildungsverhältnissen – etwa aufgrund unterschiedlicher Erwartungen von Betrieben sowie Bewerberinnen und Bewerbern oder ungleicher sozialer Voraussetzungen.

Das Jobcenter Kreis Unna arbeitet im Rahmen der Landratsinitiative zur Stärkung der dualen Ausbildung eng mit relevanten Partnern am Übergang Schule - Beruf zusammen, insbesondere in den sieben Jugendberufsagenturen im Kreis Unna. Ziel ist, dass möglichst alle jungen Erwachsenen einen Schulabschluss erlangen und erfolgreich in Ausbildung einmünden.

Die Angebote richten sich sowohl an Schülerinnen und Schüler als auch an junge Erwachsene im Bürgergeldbezug. Durch individuelle Förderinstrumente wie Praktika, berufliche Orientierungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen sowie regionale Veranstaltungen (z.B. die Messe „Mission Ausbildung“) werden junge Erwachsene frühzeitig an Ausbildung und Beruf herangeführt. So soll ein realistischer Eindruck von der Arbeitswelt und den Chancen auf dem Ausbildungsmarkt vermittelt werden. Ausbildungsbetriebe sowie Bewerberinnen und Bewerber werden gezielt zusammengebracht.

Zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und zur Unterstützung des Übergangs in den Arbeitsmarkt bietet das Jobcenter Kreis Unna bedarfsgerechte fachliche und sozialpädagogische Unterstützungen an, unter anderem durch AsAflex (Stützunterricht oder sozialpädagogische Betreuung), Coachings und passgenaue Vermittlung. Junge Erwachsene in besonderen Lebenslagen werden dabei von speziell qualifizierten bzw. zertifizierten Fallmanagerinnen und Fallmanagern begleitet.

Als Partner der Jugendberufsagenturen arbeitet das Jobcenter Kreis Unna gemeinsam mit Jugendämtern und der Agentur für Arbeit daran, junge Erwachsene „aus einer Hand“ zu unterstützen. Die Zusammenarbeit wird durch Vereinbarungen mit Schulen und durch regionale Steuerungsgremien, wie „Kein Abschluss ohne Anschluss“, dem „Regionalen Ausbildungskonsens“ und die Landratsinitiative zur Stärkung der dualen Ausbildung, weiter gestärkt.

#### Fakten

619

Arbeitslose unter 25 Jahren

558

Arbeitslose unter 25 Jahren ohne abgeschlossene Ausbildung

(Stand: Dezember 2025)



#### Reingehört

Übergang Schule -  
Beruf im Jobcenter  
Kreis Unna





### Geflüchtete Personen

Das Jobcenter Kreis Unna unterstützt geflüchtete Personen bei ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Zentrale Anlaufstelle ist der Integration Point, in dem das Jobcenter Kreis Unna eng mit den Ausländerbehörden Unna und Lünen sowie der Agentur für Arbeit Hamm zusammenarbeitet. Dolmetscherdienste in der Muttersprache unterstützen in der Beratung.

Eine erfolgreiche Integration gelingt nur im Netzwerk. Zu diesem gehören unter anderem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), ehrenamtliche Unterstützende sowie das Projekt NRW inklusiv. Im Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) koordinieren Fallmanagerinnen und Fallmanager abgestimmte Hilfen in komplexen Einzelfällen.

Der Zugang zu Sprach- und Integrationskursen wird frühzeitig ermöglicht, um einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu realisieren. Betriebe werden gezielt beraten und durch passgenaue Angebote gefördert. Berufsbezogene Sprachqualifizierungen in Zusammenarbeit mit dem BAMF begleiten Personen bei Aufnahme einer Beschäftigung. Ziel ist eine nachhaltige, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Das Jobcenter Kreis Unna unterstützt daher bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie bei beruflicher Weiterbildung. Eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitgebern und der Agentur für Arbeit Hamm bildet hierfür die Grundlage. Ergänzend bereiten kultursensible Maßnahmen mit Sprachanteilen, wie Arbeitsgelegenheiten oder Eignungsfeststellungen, auf den deutschen Arbeitsmarkt vor.

### Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie schwerbehinderte Personen

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie schwerbehinderte Personen werden im Jobcenter Kreis Unna von spezialisierten Vermittlungsfachkräften begleitet. Ziel ist es, die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen und eine dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Die Unterstützung umfasst die Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven, die individuelle Vermittlung sowie die leistungsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen. Grundlage hierfür sind spezielle Förderinstrumente und eine enge Zusammenarbeit mit Rehabilitationsträgern, Integrationsämtern und weiteren Netzwerkpartnern. Auch Arbeitgeber werden gezielt beraten: Die Vermittlungsfachkräfte des Jobcenters Kreis Unna machen die Potenziale von Personen mit Behinderung sichtbar und informieren über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Auf strategischer Ebene haben sich der Kreis Unna und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe gemeinsam verpflichtet, die berufliche Integration von Personen mit Behinderung im Netzwerk weiter zu stärken.

### Personen mit langjährigem Bürgergeldbezug

Als langjähriger Leistungsbezug gilt ein Bezug von Bürgergeld über mindestens 21 Monate innerhalb von zwei Jahren. Die Ursachen sind sehr unterschiedlich – sie reichen von fehlenden Schul- oder Berufsabschlüssen über gesundheitliche Einschränkungen bis hin zu Erwerbstätigkeit mit nicht existenzsicherndem Einkommen. Im Falle einer Arbeitslosigkeit steigen mit deren zunehmender Dauer die Vermittlungshemmnisse. Damit verbunden wirkt sich Langzeitarbeitslosigkeit nachweislich negativ auf die Gesundheit und soziale Teilhabe einer Person aus. Das Jobcenter Kreis Unna begegnet diesen Herausforderungen mit differenzierten und aufeinander aufbauenden Unterstützungsangeboten.

#### Fakten

**15.813**

Langzeit-  
Leistungsbeziehende

**3.399**

Langzeitbeziehende  
erwerbstätige Personen  
(Mini-Jobs und sozial-  
versicherungspflichtig)



### Fallmanagement

Beschäftigungsorientierte, intensive Begleitung von Personen im Zeitraum von maximal 24 Monaten. Hierbei werden passgenaue Förderinstrumente und Angebote der Netzwerkpartner gezielt eingebunden.

### Ganzheitliche Betreuung

Stabilisierung der persönlichen Lebensumstände als Grundlage für Qualifizierung und Integration in Arbeit. Ziel ist, verdeckte Problemlagen frühzeitig zu erkennen und zu bearbeiten.

### Projekt MiniMax

Konkrete Unterstützung von Bürgergeldbeziehenden in Minijobs mit dem Ziel, den Übergang in sozialversicherungspflichtige Teil- oder Vollzeitbeschäftigung zu ermöglichen – häufig durch Stundenaufstockung bei einem bestehenden Arbeitsverhältnis oder einem neuen Arbeitgeber.

### Beschäftigungsförderung

Arbeitsgelegenheiten, Teilhabe am Arbeitsmarkt (TaAM) und die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EvL) bieten arbeitsmarktfernen Personen schrittweise Zugänge in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Diese werden durch begleitendes Coaching für Teilnehmende und Betriebe unterstützt. Eingespartes Bürgergeld wird zum Teil zur Finanzierung der Teilhabe am Arbeitsmarkt genutzt.

### Unterstützung bei gesundheitlichen Einschränkungen

Gesundheit ist ein zentraler Faktor für Arbeitsmarktintegration. Das Jobcenter Kreis Unna unterstützt den Zugang zu Präventionsangeboten der Krankenkassen. Medizinische und berufspsychologische Fachdienste der Arbeitsagentur sowie des Gesundheitsamtes Kreis Unna unterstützen bei der Feststellung der Erwerbsfähigkeit. Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung in berufliche Rehabilitation oder Unterstützung bei der Rentenantragstellung.



### 3.2 Qualifizierung

Berufliche Qualifizierung verbessert nachhaltig die Einkommens- und Beschäftigungschancen. Aufgrund des hohen Anteils von Personen ohne Berufsabschluss hat dieses Thema im Jobcenter Kreis Unna einen besonderen Stellenwert.

Negative Bildungserfahrungen erfordern eine behutsame Heranführung an eine Qualifizierung sowie eine intensive Begleitung währenddessen. Ergänzend zur Beratung bietet das Jobcenter Kreis Unna vorbereitende Angebote zur beruflichen Orientierung sowie Maßnahmen zur Stärkung von Grundkompetenzen, zum Beispiel in Sprache und Mathematik.

Ein frühzeitiges Absolventenmanagement stellt sicher, dass der Übergang von der Qualifizierung in eine Beschäftigung möglichst nahtlos gelingt. Besonders wichtig sind abschlussorientierte Bildungsangebote – von vollständigen Berufsausbildungen bis hin zu anerkannten Ausbildungsbausteinen, die schrittweise zu einem vollwertigen Berufsabschluss führen.

#### Fakten

**630**

geplante Förderungen der beruflichen Weiterbildung im Jahr 2026 davon

**210**

abschlussorientierte Bildungsangebote

(Bewilligung und Finanzierung erfolgt über die Agentur für Arbeit Hamm)



### 3.3 Chancengleichheit am Arbeitsmarkt fördern

Das Jobcenter Kreis Unna setzt sich aktiv für gleiche Chancen von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ein. Ziel ist es, den sogenannten „Gender-Gap“, also den Unterschied zwischen den jeweiligen Chancen für Frauen und Männer, bei der Integration in Arbeit zu verringern und Frauen und Männer gleichermaßen an Förderangeboten zu beteiligen. Dabei gilt es, auch überlieferte Rollenbilder zu überwinden.

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) unterstützt Fach- und Führungskräfte von der Planung bis zur Umsetzung und arbeitet eng mit externen Partnern zusammen, etwa zu den Themen Kinderbetreuung, Schwangerschaft, Wohnungslosigkeit oder Altersvorsorge.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterstützung von Eltern – insbesondere Müttern. Sie werden bei der Organisation der Kinderbetreuung begleitet, um eine Beschäftigung aufnehmen oder ausweiten zu können. Dies stärkt das Familieneinkommen, beugt Kinder- und Altersarmut vor und erschließt zusätzliche Fachkräftepotenziale.

Die Förderung der Chancengerechtigkeit ist eine gemeinsame Aufgabe aller Bereiche des Jobcenters Kreis Unna:

- Beratung von Arbeitgebern zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entwicklung individueller Integrationsstrategien für Kundinnen
- Unterstützung bei der frühzeitigen Planung der Kinderbetreuung
- Aktionstage und Messen zur Vernetzung von Arbeitssuchenden und familienfreundlichen Arbeitgebern
- Beratung während der Elternzeit zur Qualifizierung und zum (Wieder-)Einstieg
- Finanzielle Beratung beim Übergang in Arbeit
- Kultursensible Unterstützung von Migrantinnen
- Schulungen für Mitarbeitende zur klischeefreien Beratung

#### Fakten

**5.409**

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kind/-ern

**2.909**

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender

(Jahresdurchschnittswert: Dezember 2025)



#### Reingehört

Ein Beitrag über die Fraueninformationsmesse durch die Jobtime



### 3.4 Arbeitgeberservice

Das Jobcenter Kreis Unna und die Agentur für Arbeit Hamm arbeiten seit Jahren eng und vertrauensvoll in der Arbeitgeberbetreuung zusammen. Gemeinsam bieten sie Arbeitgebern und Bewerbenden ein umfassendes Dienstleistungsangebot.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist gesunken, während der Bedarf an Fachkräften weiterhin besteht. Am Ausbildungsmarkt passen häufig die gegenseitigen Anforderungen von Ausbildungsbetrieben und Ausbildungsplatzsuchenden nicht überein. Es sind damit zunehmend individuelle und flexible Lösungen erforderlich. Der kooperative Arbeitgeberservice baut daher die persönliche Begleitung von Bewerbenden aus, um zielgerichtete Vermittlungen und Förderungen zu ermöglichen.

Der kooperative Arbeitgeberservice:

- unterstützt Arbeitgeber bei der Formulierung von Anforderungsprofilen,
- vermittelt Arbeitskräfte und Auszubildende,
- berät zu Arbeitsmarkttrends, Berufsprofilen und Besetzungschancen,
- entwickelt gegebenenfalls alternative Besetzungswege, z. B. über Ausbildung, Umschulung oder internationale Fachkräftegewinnung,
- berät zur betrieblichen Aus- und Weiterbildung,
- unterstützt mit finanziellen Förderinstrumenten, z. B. Eingliederungszuschüssen oder Einstiegsqualifizierungen,
- nutzt Förderprogramme für arbeitsmarktferne Personen (z. B. Eingliederung von Langzeitarbeitslosen, Teilhabe am Arbeitsmarkt) inklusive begleitendem Coaching für Betriebe und Beschäftigte.

Der Arbeitgeberservice ist regelmäßig auf Messen und bei gemeinsamen Aktivitäten mit Partnern, wie der Agentur für Arbeit Hamm, Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Handwerkskammer Dortmund, Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe und weiteren Verbänden vertreten. Unternehmen werden bei Bedarf auch bei Neuansiedlungen im Kreis Unna gezielt bei der Personalgewinnung unterstützt.



**Reingehört**

Radiospot zum  
Eingliederungs-  
zuschuss



### 4.1 Kommunale Eingliederungsleistungen und weitere Unterstützungsangebote

Kundinnen und Kunden des Jobcenters Kreis Unna befinden sich in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen mit entsprechenden, teilweise sehr ausgeprägten Unterstützungsbedarfen. Daher sind die folgenden kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II von grundlegender Bedeutung:

- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder
- häusliche Pflege von Angehörigen
- Schuldnerberatung
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung

Neben der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter Kreis Unna, dem Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Betreuung der Kinder, existieren gewachsene Netzwerke und Kooperationsstrukturen, um die Integrationsarbeit durch kommunale Eingliederungsleistungen auf sinnvolle Weise zu stärken. Weitere psychosoziale Dienste, z.B. die Wohnungslosenhilfe oder die Pflegeberatung, ergänzen die Beratungsangebote.

#### Links

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten des Jobcenters Kreis Unna



“Schuldneratlas 2025: Zahl überschuldeter Menschen gestiegen”



### 4.2 Weitere Aktivitäten

Neben der direkten Kundenberatung stellt das Jobcenter Kreis Unna eigene Informationsplattformen zur Verfügung, z.B. die Internetseiten [www.jobcenter-kreis-unna.de](http://www.jobcenter-kreis-unna.de) und [www.mission-ausbildung.de](http://www.mission-ausbildung.de). Außerdem unterstützt das Jobcenter die regionale Internet-Plattform [www.united.nrw](http://www.united.nrw) der Kreisverwaltung Unna. Damit wird ein breitgefächertes Informations- und Orientierungspaket für Ausbildungssuchende zur Verfügung gestellt.

Ebenso führt das Jobcenter Kreis Unna Fachmessen aus oder beteiligt sich an diesen, z.B. die Ausbildungsmesse „Mission Ausbildung“, Pflegemessen, Frauen-Integrationsmessen, Welcome-Messe oder branchen- oder zielgruppenspezifische Job-Speed-Datings. Messe-Coaches unterstützen bei größeren Veranstaltungen proaktiv die Besucherinnen und Besucher bei der Informationsgewinnung. Im direkten Anschluss werden im persönlichen Gespräch die Erkenntnisse erörtert und eine konkrete Vorgehensweise abgestimmt.

Mittels Gruppeninformationen werden Kundinnen und Kunden unter anderem die Chancen zu konkreten Arbeits- oder Ausbildungsstellen, Bildungschancen oder die frühzeitige Organisation der Kindesbetreuung aufgezeigt.



### Links

Webseite zur Messe  
„Mission Ausbildung“



---

Info-Plattform für Schüler/-innen  
[united.nrw](http://united.nrw)



### Reingehört

Die digitalen Angebote für Kundinnen und Kunden in der Jobtime



Die Bundesregierung beabsichtigt mit dem Dreizehnten Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) eine Umgestaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Die Geldleistung Bürgergeld soll demnach Grundsicherungsgeld heißen. Als wesentliche inhaltliche Änderungen sind zu nennen:

- Stärkung der Transparenz und Verbindlichkeit im Vermittlungsprozess
- Frühzeitige Beratung und Förderung von Erziehenden
- Ausweitung der Möglichkeiten für Jobcenter, Förderleistungen aus eingespartem Bürgergeld zu finanzieren
- Leistungsrechtliche Änderungen, wie z.B. bei der Prüfung von angemessenen Mietkosten und Wegfall von Karenzen bei der Berücksichtigung von Vermögen

Das Gesetz befindet sich im Gesetzgebungsverfahren und soll zum 1. Juli 2026 in Kraft treten.

### Links

Details zum Gesetz und Stand des Gesetzgebungsverfahrens können hier nachgelesen werden:



### 6.1 Förderungen

Das Jobcenter Kreis Unna realisiert aus einem vorgegebenen Budget (Eingliederungstitel) Förderungen im folgenden Umfang:

Art der Förderung	Anzahl der Plätze für Förderung
Förderung der beruflichen Weiterbildung* darunter: abschlussorientierte Weiterbildung	630 210
Eingliederungszuschüsse	291
Einstiegsgeld bei Arbeitsaufnahme oder Existenzgründung	579
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	50
Teilhabe am Arbeitsmarkt	40
Maßnahmen der beruflichen Eingliederung und Aktivierung darunter: Maßnahmen beim Arbeitgeber Maßnahmen beim Träger	3.030 617 2.413
Förderung der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen	34

\*Förderungen der Beruflichen Weiterbildung werden von der Agentur für Arbeit finanziert.

## 6.2 Kosten der Unterkunft

Der Kreis Unna hat in seinem Haushaltsplan folgende Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung veranschlagt (Angaben in EUR):

	<b>Haushaltsansatz 2025</b>	<b>Ist-Ausgaben 2025</b>
Unterkunft und Heizung	96.807.000	93.203.815
Einmalige Kosten der Unterkunft	462.000	202.589
Sonstige einmalige Leistungen	1.407.000	1.148.361
<b>Gesamt</b>	<b>98.676.000</b>	<b>93.554.765</b>

Der Haushaltsansatz für 2026 befindet sich aktuell in der Schlussabstimmung.

### 6.3 Ziele

Die Arbeit des Jobcenters Kreis Unna ist darauf ausgerichtet, möglichst viele Personen im Bürgergeldbezug bei der Aufnahme einer dauerhaften Beschäftigung zu unterstützen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln und Kräften zu bestreiten. Der „Gender-Gap“ soll langfristig geschlossen werden. Für das Jahr 2026 setzt sich das Jobcenter Kreis Unna in Abstimmung mit seinen Trägern Agentur für Arbeit Hamm und Kreisverwaltung Unna diese Ziele:

#### Verbesserung der Integration in Beschäftigung

Gemessen wird dieses Ziel mit der sogenannten Integrationsquote, also dem Anteil der in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bzw. Ausbildung integrierten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) an allen ELB.

Zielwert der Integrationsquote von Frauen:	16,2 %
Zielwert der Integrationsquote von Männern:	27,5 %
(rechnerische) Integrationsquote gesamt:	21,8 %

#### Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Indikator ist der Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden, also derjenigen Personen, die innerhalb der letzten 24 Monate mindestens 21 Monate im Leistungsbezug waren.

Zielwert Bestand der langzeitleistungsbeziehenden Frauen:	8.127
Zielwert Bestand der langzeitleistungsbeziehenden Männer:	7.647
(rechnerischer) Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden gesamt:	15.774



